© Strudelworte

Wir begründen nicht nur Karrieren
Wir fördern Persönlichkeiten

Seminarreihe WS22/SS23
Lebenswelten muslimischer Frauen *aus feminismustheoretischer, theologischer und rechtlicher Perspektive*

Termine
28. Jänner 2023
18. Februar 2023
18. März 2023
13. Mai 2023
17. Juni 2023
von 09:30–17:00 Uhr

Was kann unter islamischen Feminismen verstanden werden? Wie beziehen sich Musliminnen in ihren unterschiedlichen Lebenswelten auf Auslegungen islamischer Quellentexte und (wie sehr) unterscheiden sich ihre Lesungen von männlichen Deutungen? Während die öffentliche Wahrnehmung sich oftmals an einfältigen Rollenbildern orientiert, die dem Islam und den Muslim*innen zugeschrieben werden, beschäftigt sich die Seminarreihe mit der Vielfalt muslimischer Lebenswelten und den Varianten an religiösen Deutungsmustern. Innerhalb muslimischer Communitys finden intensive (selbst)-kritische, kontroversielle, durchaus befruchtende Diskussionen zu Feminismus, Koranauslegung und Geschlechtergerechtigkeit statt. Die Seminare laden zu einer umfassenden Auseinandersetzung zu Lebenswelten muslimischer Frauen aus verschiedenen Perspektiven der Feminismustheorien, Jurisprudenz, Soziologie sowie medialer Darstellungstheorie ein.

Ort
Sigmund Freud PrivatUniversität
Freudplatz 3
1020 Wien

Referierende u.a.
Liselotte Jamila Abid
Wolfgang Bauer
Doris Decker
Kathrin Klausing
Sabine Schiffer
Amena Shakir
Medina Velic

Buchung
Die Seminare sind einzeln oder als Reihe buchbar.

Teilnahmegebühr auf Anfrage

Bestätigung
Alle Teilnehmer:innen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Anmeldung
Bitte um Anmeldung unter
ifime@sfu.ac.at

1. Islamische Feminismen – Muslimischer Feminismus!?
Konzepte zu islamischen Feminismen sind weder neu noch eindimensional, allerdings im deutschsprachigen Raum unterbeleuchtet. Es gibt eine reiche innermuslimische Geschichte und Debatte dazu, sowie Kontroversen, ob es überhaupt islamischen Feminismus gibt bzw. braucht. In diesem Seminar soll auf feministische Konzepte von Musliminnen und aus dem Islam heraus eingegangen werden: Was sind die Ideen, Vorstellungen und Ansätze? Wie werden islamische Feminismen definiert und von wem? Welche Konflikte und Konsense gibt es?

2. Die erkennbare Muslimin in der Arbeitswelt & im öffentlichen Dienst – *Über Neutralität & Rechtsvorschriften*
In diesem Seminar sollen Neutralität und Rechtsstaat in Bezug auf religiöse Bekleidungsvorschriften ausgeleuchtet werden: ist das Kopftuch muslimischer Frauen von der Religionsfreiheit geschützt? Was bedeutet dies im Zusammenhang zu Berufsfreiheit und zum Zugang zu öffentlichen Ämtern? Haben erkennbare Muslim*innen ebenso ein Recht auf öffentliche Sichtbarkeit, auch in der Justiz? Welche Unterschiede bestehen im Diskurs auf europäischer Ebene? Welche Folgen hat dieser Diskurs auf Ausbildung und Berufswahl junger muslimischer Frauen?

3. Repräsentation & Darstellung »der« muslimischen Frauen und muslimisch Gelesener
Millionen von Musliminnen leben in Europa, die sich in vielem unterscheiden: Ausbildung, Sprache, politische Ausrichtung, Alter uvm. Die Darstellung und Berichterstattung über sie ist allerdings homogenisierend und pauschalisierend. Die Reduzierung auf wenige Differenzmerkmale führt zu Benachteiligung. In diesem Seminar soll auf die Repräsentation und Darstellung muslimischer Frauen und muslimisch Gelesener eingegangen werden: Wie werden sie repräsentiert? Was sind die Folgen falscher Darstellungen?

4. Koran & Geschlechter
Wie wird die Thematik der Geschlechter im Koran dargestellt? Welche Frauen- und Männerbilder werden vermittelt und wie sind diese im heutigen Kontext zu verstehen? Können Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit aus dem Kontext der Theologie heraus begründet werden? In diesem Seminar soll beleuchtet werden, welche aktuellen Debatten um Geschlechterrollen geführt und welche zeitgenössischen Konzepte daraus abgeleitet werden.

5. Frauen als Trägerinnen religiösen Wissens
Welche Rolle spielen muslimische Frauen in der theologischen Wissensproduktion in Geschichte und Gegenwart? Wie werden sie in den frühesten Texten dargestellt? Welche Rolle spielen sie im Erwerb, Verwaltung, Vermittlung und der Überlieferungen religiösen Wissens? Werden sie als aktiv handelnde Subjekte dargestellt oder als passive Figuren in den literarischen Hintergrund verbannt? Wurden sie von Männern rezipiert und wurden ihre Arbeiten weiterentwickelt? Mit diesen und weiteren Fragestellungen beschäftigt sich das Seminar.

Interdisziplinäre Forschungsstelle
Islam und Muslim*innen in Europa (IFIME)